

„Getrennte Wege“ – neuer Krimi von Heinrich Peuckmann



Heinrich Peuckmann

Plötzlich wird auf die Dortmunder Geschäftsfrau Rita Perkau geschossen. Es ist ein Schuss, der sie schwer an der Schulter verletzt. Für diesen Anschlag auf ihr Leben hat sie einen Verdacht: Sie vermutet, dass ihr Mann eine Geliebte hat, die ihre Rivalin loswerden möchte. Deshalb bittet sie Ex-Kommissar Bernhard Völkel um Hilfe. Peuckmann Romanfigur, die längst Kult geworden ist, findet tatsächlich heraus, dass Rita Perkaus Mann Geheimnisse hat. Aber ob das der Grund für einen Anschlag sein kann? Dann wird plötzlich auf eine zweite Person geschossen, wieder wird sie an der Schulter verletzt. Und die Geschichte läuft in eine ganz andere Richtung.

So beginnt der neue Krimi „Getrennte Wege“ von Heinrich Peuckmann, der jetzt erschienen ist. Es ist der insgesamt neunte Fall, in dem Peuckmann seinen Kommissar, der längst so etwas wie Kult geworden ist, ermitteln lässt. Und wie immer steigert sich auch in „Getrennte Wege“ die Spannung von Seite zu Seite, bis sich Abgründe auftun, die Völkel zum Schluss in große Gefahr bringen. Wie in den übrigen Krimis geht es Peuckmann aber auch diesmal um mehr. Es geht um Anpassung an die Gesellschaft, um Widerstand dagegen, um Beharren auf falschen Positionen und auch um Fanatismus. Peuckmann setzt

sich also wieder kritisch mit unserer Gesellschaft auseinander.

In den Zeiten von Corona bittet Peuckmann alle Bücherfreunde, ihre Bestellungen bei örtlichen Buchhändlern aufgeben. Man kann das online machen. Es wäre schade, meint Peuckmann, wenn durch die schreckliche Krise viele Buchhandlungen schließen müssten.

36-jähriger Bergkamener verliert beim Überholen die Kontrolle über sein Fahrzeug und stürzt drei Meter tiefen Abhang hinab

Am Donnerstag gegen 13:45 Uhr, befuhr ein 20-jähriger Mann aus Nordkirchen mit seinem Suzuki Swift die Kamener Straße in Fahrtrichtung Werne, nachdem er aus der Straße Südring auf die Kamener Straße einbog. Hinter ihm beabsichtigte ein 36-jähriger Mann aus Bergkamen in seinem schwarzen Mercedes den Nordkirchener zu überholen. Aufgrund einer Lenkbewegung des 20-Jährigen verlor der Bergkamener die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam ins Schleudern.

Der Mercedes kollidierte mit zwei geparkten Pkw am Fahrbahnrand und kam anschließend nach links von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug stürzte einen ca. drei Meter tiefen Abhang hinab und kam in einem dortigen Garagenhof zum Stehen. Der Bergkamener konnte das Fahrzeug eigenständig verlassen, wurde jedoch schwer verletzt in ein umliegendes Krankenhaus

gebracht. Auch der Mann aus Nordkirchen wurde medizinisch versorgt. Der Mercedes musste abgeschleppt werden.

Für die Dauer der Unfallaufnahme musste die Kamener Straße in Fahrtrichtung Bergkamen gesperrt werden. Verkehrsregelnde Maßnahmen wurden durchgeführt. Durch den Verkehrsunfall entstand ein geschätzter Sachschaden im mittleren fünfstelligen Eurobereich. /Tu.

Lkw-Fahrer bei Verkehrsunfall auf der A 1 schwer verletzt

Am frühen Donnerstagmorgen ist ein Lkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall auf der A 1 bei Kamen schwer verletzt worden.

Ersten Erkenntnissen zufolge war der 63-Jährige aus Hannover mit seinem Lkw gegen 6.50 Uhr auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Bremen unterwegs. Vor der Anschlussstelle Kamen erkannte der Fahrer ein Stauende offenbar zu spät und fuhr auf den Lkw eines 55-Jährigen aus Kamen auf.

Der 63-Jährige war nach dem Unfall in seinem Führerhaus eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn zur weitergehenden Behandlung in ein Krankenhaus. Der Fahrer des anderen Lkw blieb unverletzt.

Während der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten musste die Richtungsfahrbahn Bremen für etwa eine Stunde gesperrt werden. Nach weiteren drei Stunden war die Fahrbahn wieder komplett frei.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 53.000 Euro.

Corona-Krise: Elf Bergkamenerinnen und Bergkamener sind inzwischen wieder gesund

Die Zahl der Coronavirus-Fälle im Kreis Unna ist von Mittwoch um weitere 20 gewachsen. Aktuell sind am Donnerstag um 15 Uhr 438 Personen als infiziert gemeldet worden,. In Bergkamen sind 21 Coronavirus-Fälle gemeldet worden, einer weniger als am Mittwoch. Davon gelten inzwischen 11 Personen als gesundet, sodass am Donnerstag noch 10 Bergkamenerinnen und Bergkamener erkrankt sind.

Hier die Lage in den Kommunen des Kreises Unna:

	08.04.2020 17 Uhr	09.04.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	22	21	-1
Bönen	14	15	+1
Fröndenberg	95	102	+7
Holzwickede	15	16	+1
Kamen	13	13	+0
Lünen	70	73	+3
Schwerte	77	81	+4
Selm	46	46	+0
Unna	45	47	+2
Werne	21	24	+3
Gesamt	418	438	+20

Infizierte stationär

	08.04.2020	09.04.2020	Differenz (+/-)
Kreisweit	35	36	+1

Gesundete

	14 KW	Stand: 09.04.2020
Bergkamen		11
Bönen		7
Fröndenberg		12
Holzwickede		4
Kamen		7
Lünen		29
Schwerte		39
Selm		35
Unna		18
Werne		9
Kreisweit	105	171

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	6
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	3
Schwerte	2
Selm	
Unna	
Werne	

Bei Coronaverdacht gilt ab sofort im Kreis Unna: Erst einen Arzt kontaktieren

Der Kreis Unna hat seine übergangsweise betriebenen Abstrichstellen geschlossen. Die Aufgabe erledigen jetzt die Beratungsstellen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL). Deshalb ist auch die vom Kreis für Terminvereinbarungen eingerichtete Rufnummer inzwischen abgeschaltet.

Für die Terminvereinbarung in den Behandlungszentren gilt: Pateinten werden vom behandelnden Arzt, vom ärztlichen Notfalldienst oder von einer Krankenhausambulanz per Fax im Behandlungszentrum angemeldet, die anschließende Terminvergabe erfolgt per SMS/Telefonanruf.

Für die Ostertage wurde für das Behandlungszentrum in Lünen ein besonderes Verfahren festgelegt.

Mehr Infos gibt es unter www.kvwl.de/coronavirus

Zwei weitere Todesfälle

gemeldet

Auch am heutigen Donnerstag (9. April) wurden der Gesundheitsbehörde weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet werden. Dabei handelt es sich um eine in Holzwickede beheimatete Frau. Sie starb am 9. April im Alter von 83 Jahren. Am selben Tag verstarb auch ein 76-jähriger Mann aus Schwerte.

Constanze Rauert – Kreis Unna

Wertgegenstandsverzeichnis erleichtert Eigentumsnachweis – Kriminalpolizei hat Vordruck zum Download veröffentlicht

Gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen können Eigentümer von Wertgegenständen nach einem Tipp der Polizei:

1. Die in der Coronakrise freigewordene Zeit sinnvoll nutzen
2. Für den Fall eines Diebstahls oder Einbruchs vorsorgen

Die Kriminalpolizei der KPB Unna informiert auf der Basis der Empfehlung des Landeskriminalamtes NRW darüber, welche Eigentumsnachweise Sie schon im Vorfeld wie erstellen sollten:

==> Kennzeichnen Sie Ihre Wertgegenstände!

Wertgegenstände, wie z. B. Fernseher, Fotokameras oder

Camcorder verfügen zwar über Typenbezeichnungen, häufig jedoch nicht über eine Individualnummer, die sie von gleichartigen Geräten unterscheidet. Falls Ihnen diese Sachen bei einem Einbruch oder auf der Urlaubsreise gestohlen werden, wird der Eigentumsnachweis selbst dann schwierig, wenn die Polizei die Täter ermittelt und die Beute sicherstellt. Genau so problematisch ist die eindeutige Identifizierung von Schmuck, Teppichen, Gemälden, hochwertigem Porzellan oder Kunstwerken jeder Art. Die polizeiliche Fahndung nach Ihrem Eigentum wird wesentlich erschwert, wenn weder Kennzeichnungen, noch Beschreibungen, Expertisen oder Fotos der gestohlenen Gegenstände vorliegen.

==> Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise:

Stellen Sie eine Liste Ihrer Wertsachen zusammen, aus der besondere Kennzeichen, Hersteller, Marke, Typ, Gerätenummer, Individualnummer, Kaufdatum, Händler und Preis hervorgehen. Geräteseriennummern sind keine individuellen Kennzeichen.

Wertsachen ohne individuelle Nummerierung oder Beschriftung sollten Sie dauerhaft kennzeichnen (z.B. Gravur des Straßenschlüssels, Hausnummer, Initialen – ähnlich wie bei Fahrrädern s. u.). Dies kann auch an nicht einsehbaren Stellen (verdeckt) geschehen. Vermerken Sie Art und Positionierung der Kennzeichnung in Ihrem Wertsachenverzeichnis.

Fotografieren Sie schwer zu beschreibende Gegenstände, z.B. Schmuck, Teppiche, Pelze, Antiquitäten, Gemälde, Möbel, hochwertiges Porzellan etc. und legen Sie bei Bedarf einen Maßstab zur Größendefinition hinzu. Ein Raster zur fotografischen Dokumentation ist in der Anlage beigelegt. Über hochwertigen Schmuck, Gemälde etc. sollten Expertisen vorliegen.

Sind detailgetreue Fotos – möglichst mit beigelegtem Maßstab – von gestohlenen Gegenständen vorhanden, ermöglicht dies der Polizei u.U. eine Fahndungsveröffentlichung.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei Ihrer persönlichen Wertgegenstandsliste um sensible Informationen handelt, die fremden Personen nicht in die Hände gelangen sollten. Bewahren

Sie aus diesem Grund Ihre ausgefüllte Liste an einem Ort auf, an dem diese sicher vor fremden Blicken ist.

Auf den Internetseiten unna.polizei.nrw oder www.polizei-beratung.de des Programms Polizeiliche Kriminalprävention des Bundes und der Länder (ProPK) können Sie eine Wertgegenstandsliste downloaden. Geben Sie dort den Suchbegriff „Wertgegenstandsliste“ ein.-

Informieren Sie nach einem Diebstahl oder Einbruch sofort die Polizei, damit keine wertvolle Zeit für die Fahndung nach Ihrem Eigentum verloren geht.

Fahrräder lassen sich zusätzlich mit dem Straßenschlüssel, Ihrer Wohnanschrift und Ihren Initialen kennzeichnen. Diese Kennzeichnung wird vom Fahrradfachhandel vorgenommen. Registrieren Sie in Ihrem Fahrradpass alle wichtigen Daten (Marke, Typ, Rahmengröße, Felgenfarbe und -typ, Rahmennummer, Individualnummer usw.) und heften Sie die Originalrechnung zu diesen Unterlagen. Bei einem Weiterverkauf Ihres Fahrrades sollten Sie einen Kaufvertrag fertigen, der das verkaufte Produkt, den Namen, die Anschrift und die Telefonnummer des Käufers beinhaltet. Lassen Sie sich einen Personalausweis vorlegen und machen Sie ggf. eine Kopie davon. Den Fahrradpass gibt es auch als kostenlose App für iPhones sowie Smartphones mit Android-Betriebssystem. Mit der App können alle wichtigen Merkmale eines Rads gespeichert und bei Diebstahl per Mail schnell an die Polizei weitergeleitet werden. Näheres zum Thema Fahrrad unter dem Suchbegriff Fahrradpass-App bei www.polizei-beratung.de

Wieder 100 Portionen Essen

für Bedürftige von der Schützenheide



Foto von der ersten Übergabe von 100 Portionen Essen an Wohlfahrtsorganisationen am Schützen- und Heimathaus.

Nachdem die Aktion von Sascha Djuric, Inhaber der Schützenheide, 100 Portionen Essen für Bedürftige zu spenden gut angekommen ist, will er dies am kommenden Samstag vor Ostern wiederholen.

Er wird wieder ca. 100 Essen den Organisationen Lusa Unna und dem DRK Bergkamen kostenlos zur Verfügung stellen. Die Organisationen werden es bei ihm abholen und anschließend an Bedürftige verteilen.

„Wasserspiele“ werden in Betrieb genommen



Mit der schönen Witterung geht auch der Arbeitsauftrag für den Baubetriebshof einher, die Wasserspiele im Stadtgebiet Bergkamen in Betrieb zu nehmen. Dies sind der Wasserpark Bergkamen, das Blaue Band Ebertstraße und der Brunnen am Herbert-Wehner-Platz. Insbesondere im Bereich des Wasserparkes hat der Baubetriebshof für das Jahr 2020 einiges vor.

Betriebshofleiter Stephan Polplatz (56): „Im Rahmen des Projektes Stadtbildpflege möchten wir den Pflegezustand – insbesondere der Wasserflächen – deutlich verbessern!“ Bisher sah die finanzielle Ausstattung lediglich zwei Pflegegänge für die Flachwasserzone vor; dies soll nun auf mindestens sechs werden. Setzt das orange Team in der Regel auf eigenes



Reinigungsaktionen erhöht

Personal und Knowhow, wird für den Bereich der Wasser-/Pumpentechnik nunmehr Expertenwissen von Fachfirmen eingeholt.

Ähnlich wie bei Beregnungsanlagen auf Fußball- und Tennisplätzen sowie der Wasserwand am Rathaus soll nun über regelmäßige Wartungen eine hohe Funktionssicherheit gewährleistet werden. Noch einmal Polplatz: „Es wäre nicht wirtschaftlich, das gesamte Equipment einschließlich ausgebildetes Fachpersonal für diese komplexe Wassertechnik vorzuhalten.“ Hier bedient man sich Fachfirmen sowohl aus Bergkamen als auch der näheren und mittleren Umgebung (Münster). Aufgrund des Ratsbeschlusses aus Dezember 2019 stehen hierfür nunmehr ausreichend Budgetmittel zur Verfügung.

15 neue Coronavirus-Fälle im Kreis Unna – In Bergkamen sind es insgesamt weiterhin 20

Die Zahl der Personen, die mit dem Coronavirus im Kreis Unna infiziert worden sind, hat sich auf 418 erhöht. Das sind 15 mehr als am Dienstag. In Bergkamen liegt die Zahl der Infizierte weiterhin bei 20.

Am Dienstag starb eine weitere 83-jährige Bewohnerin der Seniorenzentrums Schmallenbach-Haus in Fröndenberg. Somit hat sich die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus im Kreis Unna auf 10 erhöht.

Kassenärztliche Vereinigung eröffnet Behandlungszentren in

Unna und Lünen

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) übernimmt: Sie hat am 7. April in Lünen ein Behandlungszentrum und am 8. April ein weiteres Behandlungszentrum in Unna eröffnet. Weitere Informationen gibt es unter www.kvwl.de/coronavirus.

Die beiden Einrichtungen der KVWL lösen die von der Kreis-Gesundheitsbehörde eingerichteten und betriebenen Abstrich-Stellen in den beiden Städten ab. Parallel zur Schließung dieser Abstrich-Stellen schaltet der Kreis am Donnerstag (9. April) die zur Vereinbarung eines Testtermins geschaltete Hotline ab.

Corona im Kreis Unna – Eine Bilanz in Stichwörtern

Anfang März gab es die erste bestätigte Corona-Infektion im Kreis. Seitdem hat der Kreis zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Pandemie vor Ort zu bekämpfen. Eine mit vielen Eckdaten und Stichworten unterlegte Bilanz zog Landrat Michael Makiolla am heutigen Mittwoch (8. April) in einer Telefonkonferenz mit Medienvertretern.

Erste bestätigte Infektion im Kreis Unna: 01. März 2020 |
19.45 Uhr Einberufung Krisenstab: 02. März 2020 | 11.40 Uhr
Schließung der Kreisverwaltung für Publikum: 18. März 2020

Corona-Zahlen (Stand: 07.04.2020 | 18.00 Uhr)

Infizierte aufsummiert: 406 Aktuell infiziert: 250 Davon
aktuell stationär: 35 Verstorben: 9

Gesundete: 147

In Quarantäne: über 2.000 Personen (Momentaufnahme)

Durchgeführte Tests Grundlage für Testungen: Vorgaben des Robert-Koch-Institutes (RKI, Maßnahmen und Testkriterien bei COVID-19-Verdacht)

Insgesamt: rund 2.500 Tests (bis einschl. 03.04.2020, ohne Hausärzte und Krankenhäuser)

davon: • rd. 1.500 Tests in den Abstrich-Stellen Unna, Lünen und Schwerte • rd. 850 Tests in Pflegeeinrichtungen in Fröndenberg, Lünen und Schwerte • rd. 150 Tests in zwei

Schulen und einer Kita in Bergkamen

Von den rd. 1.500 Tests in den drei Abstrich-Stellen waren 143 positiv

Durchschnittlich über 400 Tests / Woche, davon: • 200 in Unna (Gesundheitsamt in Unna) • 140 in Lünen (Kreishaus Lünen) • 66 in Schwerte (Marienkrankenhaus Schwerte, Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

Kosten: rund 90 Euro / Test rund 33.750 Euro / Woche
Gesamtkosten: knapp 225.000 Euro davon rund 90.000 Euro für Tests in Pflegeeinrichtungen, Schulen und Kita Problem: keine 100-prozentige Sicherheit der Tests, deshalb ggf. Korrekturen in Statistiken

Corona im Kreis Unna – Bilanz 08 04 20

Infotelefon Infotelefon und Telefonzentrale: 44.500 Anrufe in drei Wochen Spitzenwert: 11.600 Anrufe / Tag Aktuell: rund 90 Anrufe / Tag

Personal (Kreisverwaltung) 7 Gesundheitsaufseher Zur Krisenbewältigung zusätzlich für • Kontaktmanagement: ca. 30-40 Personen • Bürgertelefon: ca. 40 Personen • Testungen / Termine: 30 Personen • Jobcenter: 10 Personen

Externe Helfer • Planungsstab (Mitglieder aus Feuerwehren, Hilfsorganisationen, THW, Bundeswehr, Rettungswachen, Kreis) • Deutsches Rotes Kreuz und Feuerwehren unterstützen lokal • Technisches Hilfswerk (Logistik, z.B. Aufbau von Zelten an bisher zwei Krankenhäusern) • Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (4 Mitarbeiter*innen in Lünen und Unna)

Schutzkleidung • Grundsätzlich gilt: Arbeitgeber sind für die Ausstattung der Mitarbeiter*innen mit Arbeits- und Schutzausrüstung verantwortlich • Niemand kann sich aber auf Krisen wie diese vorbereiten oder dafür eine Vorratshaltung betreiben • Die Beschaffung erfolgt vom Kreis selbst sowie vom Land NRW • Der Kreis übernimmt auch Ressourcenverwaltung und Verteilung von Material

Ausgegebenes Material Stückzahl Mund-Nasen-Schutz ca. 64.000 FFP2-Masken ca. 6.000 FFP3-Masken 300 Desinfektion* (Hände)

400 Liter Schutzkittel 300

*Für das Desinfektionsmittel besteht eine Kooperation mit der Bayer AG in Bergkamen

Die Ausgabe der Materialien erfolgt insbesondere an Pflegeheime und mobile Pflegedienste

Ausblick: Material in ähnlicher Größenordnung ist avisiert

Coronavirus: Soll ich mich testen lassen – Neue „CovApp.kreis-unna“ hilft bei der Entscheidung

Zu den am häufigsten gestellten Fragen gehört: Wer sollte sich auf das Virus testen lassen und wer nicht? Eine schnelle Entscheidungshilfe im Fragebogen-Format hat jetzt die Berliner Universitätsmedizin Charité mit der „CovApp“ zur Entlastung des Gesundheitsamtes, der Kliniken und Anlaufstellen im Internet veröffentlicht. Der Kreis Unna konnte die App übernehmen und hat sie jetzt freigeschaltet. Sie kann deshalb auch von Bergkamenerinnen und Bergkamenern genutzt werden. Die App kann über diesen Link aufgerufen werden: <https://covapp.kreis-unna.de>

Über eine „Web-Applikation“ werden Fragen zur persönlichen Lebenssituation, dem Gesundheitszustand und möglichen Symptomen gestellt. Am Ende bekommt jeder Nutzer eine individuelle Handlungsempfehlung sowie entsprechende Kontaktmöglichkeiten.

Den Fragebogen hat die Charité gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation Data4Life entwickelt und

kostenfrei zur Einbindung auf der eigenen Webseite bereitgestellt. Durch die Kreisverwaltung ergänzt wurden nur die lokal-spezifischen Kontaktdaten. Daten werden dabei übrigens nicht übertragen, sondern nur lokal auf dem Endgerät gespeichert.

Max Rolke – Kreis Unna